

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burghardtswalde, Grotzsch, Grundbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Bankberg, Jähndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Mohn, Mohorn, Müllig-Rothsch, Mungig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrdorf, Röhren bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschönberg mit Berne, Sacksdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Mohorn, Seeligsdorf, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ufersdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszelle außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Beitrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Nr. 148.

Donnerstag, den 21. Dezember 1911.

70. Jahrg.

Maul- und Klauenseuche.

In Steinbach b. Kesselsdorf ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die Gemeinde Steinbach b. Kesselsdorf ist deshalb wieder in das gemeinsame, in sich geschlossene linselbische Beobachtungsgebiet einbezogen worden.

für das gemeinsame Beobachtungsgebiet gelten die in Nr. 144 dieses Blattes veröffentlichten Bestimmungen und Strafandrohungen. Weissen, den 19. Dezember 1911.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Neues aus aller Welt.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht allgemeine Mitteilungen über den Reichshandelsrat für 1912, nach denen der ordentliche Etat mit 1.084.890.367 Mk. balanciert.

Für die Reichstags-Sitzungen ist der 25. Januar in Aussicht genommen.

Die beiden Häuser des preussischen Landtags sind auf den 15. Januar 1912 einberufen worden.

Der neue Tarifvertrag mit den Buchdruckereibeschäftigten wurde auf fünf Jahre zum Abschluß gebracht.

In den Schöneburger Schulen grassiert eine Diphtheritis- und Scharlach-Epidemie.

Das Segelschiff „Fortuna“ kenterte auf der Fahrt von Hadersleben nach Hensburg. Die gesamte Besatzung ertrank.

Der Gesundheitszustand Kaiser Franz Josephs ist unbefriedigend. Der Kaiser leidet an heftigen Hustenanfällen.

In Dundee (Schottland) kam es während des Ausstandes der Fabrikarbeiter zur außerordentlichen Vorgängen, zu deren Unterdrückung militärische Hilfe herbeigeholt werden mußte.

Der Handelsvertrag zwischen Rußland und den Vereinigten Staaten ist offiziell geschlossen worden.

Nach einem Telegramm aus Kairo hat die Türkei den Distrikt von Solum zeitweise an Ägypten abgetreten.

Stellen unterbrochen haben, daß in für die Kaiserlichen Streitkräfte Geschicht festgestellt.

Nach einer Neuermeldung aus Peking hat sich die Mandchugornition von Kinshau ergeben. Die Aufständischen in Schansi sind demoralisiert und fliehen vor den Kaiserlichen.

Die Friedenskonferenz zwischen Tangschang und den Republikanern hat in Schanghai begonnen. Bevor über irgendwelche Bedingungen für die Beilegung der Streitigkeiten verhandelt wurde, wurden Telegramme an Yuan-shikai und Yuanheng gerichtet, in denen darauf gedrungen wird, daß allen militärischen Befehlshabern der beiden Parteien die strengsten Weisungen gegeben werden, den Waffenstillstand zu beobachten.

Die von den Revolutionären gestellten Friedensbedingungen sind folgende: Befreiung der Mandchurien, Errichtung einer Republik mit Yuan-shikai als Präsidenten und Sun Yatzen als Vizepräsidenten. Das erste Kabinett soll von den Revolutionären gewählt werden. In Zukunft soll dann der Präsident gewählt werden und sich selbst ein Kabinett zusammensetzen. Die Konferenz mit Tangschang wird wahrscheinlich mehrere Tage dauern. Unter den revolutionären Führern sollen Zwistigkeiten herrschen; einige bringen angeblich auf Fortsetzung des Krieges.

Die japanische Gesellschaft Okura verkaufte an die Revolutionäre 37000 eroberte russische Gewehre und 3000 Patronen. Lieferungsort für dieses Kriegsmaterial ist die bei Hsiam liegende revolutionäre Flotte.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirke für diese Anberit nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 20. Dezember.

Frau Sorge. Vor Weihnachten sollte und möchte alles recht froh gestimmt sein — aber es geht nicht immer. Es sind Familien und Einzelmenschen, die auch in diesen besondern Tagen das ganze Sorgengeplänkel schleichen sehen, und man fühlt sich so gedrückt, so lebensarm. Ach ja, das Wörtchen „arm“! Tausendmal steht dahinter die bloße brutale, pelamäre Not. Der Vater trank und ohne Stellung, und die Mutter hat ihr Bestes von bescheidenem Schmutz aus Lebensband geschafft. Der spezielle Fall kann auch anders liegen, und es klingt doch diese seltsame Frage: Woher nehmen wir Kohlen, Holz, Butter, Brot, Milch, Fleisch, Schulgeld und ein paar warme Kleidungsstücke? Manchmal höhnt die Sorge auch noch: Bist selber schuld! Inwiefern kann man sagen, daß Fleisch und Sparankett nicht gefehlt haben, aber da war trotzdem nichts zu machen; die unglücklichen Verhältnisse waren härter als der gute Wille, und die Not brach herein wie ein unaushaltbares, wildes Meer. Im „Jörn 181“ hat Brennen passende Worte gefunden für die bannende, lähmende, zermürbende Sorgennot: „Die bittere Sorge donnert mit schwerer Hand gegen die Türen der alten, starken Bauernhäuser, und die Insassen gingen die langen, dunklen Dienen auf und nieder und wollten die Tür nicht öffnen, und drinnen in der Stube saßen die Frauen und weinten, und die Kinder waren voll schwerer, banger Ahnung“ ... Wir wollen es nicht vergessen, daß auch hochgebildete Kulturmenschen in finanzielle Sorgen geraten können, und dann laßt der Druck erst recht hart und erschwerend auf Leben und Streben. Wie manche gelehrt und poetische, aber unpraktische, oder nicht zu Konzeptionen geneigte Persönlichkeit ist schon am Rande der Verzweiflung gewesen, wenn die unerlöschliche und schier unaussprechliche Sorgenstimmung schrie: Schaffe Geld, Geld, Geld! Nun, es ist eine bekannte Tatsache, daß auch in wohlhabenden und reichen Häusern die Sorge einen mehr oder weniger dauernden Platz beanspruchen kann. Ein Kind schlägt nicht gut ein; zwischen den Gatten steht Mißtrauen, Entfremdung; ein schwarzeranderer Brief wirft alle frohlichen Gegenwärtigkeiten über den Haufen. Jawohl, des Lebens Leid macht weder vor Geld und Gut, noch vor Rang und Namen halt. Und nicht selten kommt es in Gestalt eines ganz plötzlich hereinbrechenden Unglücks. Da heißt es, erst recht alle Kraft zusammennehmen, damit es kein völliges Inneres und äußeres Zerbrechen gibt. Mit stumpfer Resignation ist's nicht getan. Man muß zusehen, daß die „Düch des Unheils“ — wie Johannes Müller einmal sagt — „die uns in die Tiefe reißt“, sich umhebe „in eine Kraft des Aufschwungs“. Es ist schon bei vielen so gegangen, und sie wurden auch schwerer Sorgen Herr ...

— **Carola Lotterie.** In der Sonnabendziehung fi:1 der Gewinn von 2 Mk. auf Nr. 148837. Demnach haben alle Lose mit der Einerzahl 7 einen Gewinn von 2 Mk. gemacht. 15000 Mk. fielen auf Nr. 392649. 5000 Mk. wurden gezogen auf Nr. 363689. Ferner wurden noch folgende größere Gewinne gezogen: 1000 Mk. auf Nr. 295747, 395634, 500 Mk. auf Nr. 4595, 473597, 300 Mk. auf Nr. 364986, 410832, 83498, 423277, 493061, 117876, 200 Mk. auf Nr. 336683, 882980, 439586, 100 Mk. auf Nr. 75660, 440658, 81169, 136554, 67133, 194829, 367069, 103438, 195572, 226721, 489343, 50 Mk. auf Nr. 489598, 67676, 7707, 183345, 120517, 191819, 450747, 337440, 449168, 86528, 53547, 346931, 189402, 292434, 265323, 84119, 163920, 229211, 153663, 284176, 203101. (Ohne Gewähr.) Die Ausgabe der Gewinnlisten erfolgt am 21. d. M. früh. Von diesem Zeitpunkte ab werden die Gewinnlose bei sämtlichen sächsischen Kassenstellen der Deutschen Bank eingelöst.

— **Gedenket der Armen!** Wenn die Herzen des Festes der Liebe ihren Goldglanz in den dunkelsten und verborgensten Ecken des Lebens erschauern lassen, dann fallen unsere Blick: auch auf diejenigen, die wir sonst nur im dämmernden Zwielicht des Alltags zu schauen gewohnt sind und die wir deshalb nicht allzu genau zu betrachten pflegen. Wenn aber das Fest der Gaben in die Welt schreitet will, das Liebe und Freude auf Erden zu verbreiten sich zur Aufgabe gemacht hat, dann können wir auch unsere Augen vor der Armut nicht länger verschließen, die hungernd und frierend zur Seite steht ... Und grade in diesem Jahre, das so reich an Not und Teuerung war und immer noch ist, fällt uns diese Erscheinung doppelt schwer aufs Herz. Denn fast unendlich erscheint es, auch nur annähernd zufriedensstellende Hilfe und Binderung zu beschaffen. Und doch dürfen diejenigen, die es irgendwie vermögen, nicht müde werden. Denn selbst das kleinste Scherlein im Dienste stillverdorener, weihnachtlicher Wohlthätigkeit ist willkommen. Und wer da mit gutem und freudigem Herzen durch die Weihnachtswelt geht, der wird sicherlich auch gern geben und helfen, wo Hilfe not tut. Auch hier gilt das Wort, daß schnelle Hilfe doppelte Hilfe ist! Nicht bis zu den Weihnachtstagen selbst soll man daher mit seiner Unterstützungsbereitschaft warten, sondern jetzt schon geben, damit möglichst vielen Familien Gelegenheit zu einer bescheidenen Weihnachtstrenude geboten wird. Deshalb scheidet eure Wohlthätigkeit nicht allzu weit hinaus! Gedenket der Armen heizzeiten! Denn nicht die Gabe selbst, sondern die Art des Gebens ehrt den Geder.

— **Wo bleibt der Winter?** Es ist etwas nicht ganz richtig. Es fehlt etwas. Nämlich die winterliche Weihnachtsstimmung. Wenn es aufs Christfest zugeht, dann gehöt Ra's, daß Schnee und Eis ihren Zauber entfalten. Dann erst ist wirkliche deutsche Weihnacht. Was nützt es, wenn man hört, daß dort irgendwo im Gebirge ein bescheidenes Quantum Schnee gefallen ist. Wir möchten auch hier winterlich weiße Stadien haben. Wenn Schlittengeländ in den Straßen liegt und die Menschen mit blau-roten Gesichtern aus den hochgeschlagenen Kragen gucken, dann laust sich's noch mal so schön. Ist das Wetter so läulich und regenfeudt, daß auf den Feldern geackert werden kann, dann ist für manche Geschäfte der Weihnachtserlauf längst nicht das wie an rechten wirklichen Wintertagen. Will sagen, besonders solche Branchen, die den Kulturmenschen mit warmen Hüllen und dergleichen versorgen, haben da zu leiden. Und der Sinn noch Salutschuhe, Rodelschitten, Eis usw. ist auch viel lebendiger, wenn die Natur das entsprechende Milieu darbietet. Die hübschen Weihnachtlieder, die jetzt wieder eingeübt werden, machen sich auch nicht so überzeugend, wenn der in ihnen besungene Winter ausbleibt. Der Christbaum bringt sein prächtiges Immergrün viel besser zur Geltung, wenn er eine weißglitzernde Winter-

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 20. Dezember.

Wieder ein Kaiserentel.

Die Kronprinzessin ist in Berlin gestern früh 1 Uhr von einem gefunden Prinzen glücklich entbunden worden. Das deutsche Kronprinzenpaar besitzt bereits drei Söhne, den am 4. Juli 1906 geborenen Prinzen Wilhelm, den Prinzen Louis Ferdinand, geb. 9. November 1907, und den Prinzen Hubertus, geb. den 30. September 1909.

Ein Attentat auf englische Minister in einer Frauenkimmrechts-Versammlung.

Die Minister Lloyd George und Grey sprachen in einer Versammlung einer liberalen Frauenvereinsung über das Stimmrecht. Als sie die Versammlung verlassen, schleuderte ein männlicher Anhänger des Frauenkimmrechts eine Messingbüchse auf die Minister und traf Lloyd George ins Gesicht. Die Büchse zerstückte die Lippe und verletzte das linke Auge, das Lloyd George fast eingebüßt hätte. Ein der Tat verdächtiger Mann wurde verhaftet.

Zum italienisch-türkischen Krieg.

Nach einem Bericht des türkischen Oberkommandierenden haben die Italiener im nördlichen Yemen eine Moschee bombardiert und eine Anzahl Mohammedaner während des Gottesdienstes getötet.

Für Rechnung der Agentur Aviator wurden vorgestern von Paris abwärts mehrere Flugzeuge für Kriegszwecke nach Herzogentum in Holland abgeholt, um von dort nach Konstantinopel und weiterhin auf Umwegen nach Tripolitanien und der Lyrenaiska befördert zu werden. Gestern früh traf die Meldung ein, daß die holländische Regierung der Durchlassung dieser Flugzeuge ernste Hindernisse bereitet, weil die Meinung vorherrsche, daß Flugzeuge als Konterbande zu betrachten seien.

Die Revolution in China.

Die Kaiserlichen in der Provinz Schansi sind bis nach Schangung vorgebrungen. Die Rebellen zogen sich südwärts bis nach Taihufien zurück. Der Gouverneur von Schantung, Sunyuan, ist krankheitshalber zurückgetreten. Sein Nachfolger ist der Provinzrichter Dutschienku. Bei Tschangwu, nordwestlich von Piansu in der Provinz Schansi, haben die Kaiserlichen zweitausend Rebellen nebst ihren besten Generalen gefangen genommen. Die Befreiung der in Piansu eingeschlossenen Fremden wird in etwa acht Tagen erwartet.

Kaiserliche haben den Scharpaß erobert, wobei sie viele Waffen erbeuteten und Tzuananfu besetzten. An der Südbahn der Pukonbahn, welche die Rebellen an drei

generie zur Folie hat. Vergessen wir nicht, daß ein frostiger Winter zur rechten Jahreszeit im allgemeinen viel gesünder ist als so ein halbherziges Mittelstadium zwischen Regenfälle, Nebel und Sonnenschein. Nun, was nicht ist, kann noch werden. Vielleicht will der Winter heuer pedantisch genau seinen offiziellen Kalendertermin abwarten, also den 21. Dezember, nachts 12 Uhr. Es wäre aber netter, wenn er sich schon etwas früher bewillkommen ließe. Im übrigen, wenn man schreibend an dem Wetter Kritik übt, dann pflegt es sich in der Regel gleich zu ändern. Na, am Ende trifft es auch diesmal zu.

Teures Geld. Die sächsische Bank hat den Wechseldiskont auf 5 1/2 Prozent erhöht. Der Lombardzinsfuß von 6 Prozent bleibt unverändert. Die Reichsbank hat den Diskont bisher noch nicht erhöht; er beträgt 5 Prozent.

Die Maul- und Klauenseuche ist im Königreich Sachsen am 15. Dezember in 227 Gemeinden und 491 Gehöften amtlich festgestellt worden. Der Stand am 30. November war 256 Gemeinden und 542 Gehöfte.

Vom Umtauschen. Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Alt und Jung wird sich demnächst wieder durch wechselseitige Geschenke und Gaben seine Liebe und Anhänglichkeit ausdrücken, und unter dem dunklen Grün des Tannenbaumes werden sich nützliche und zwecklose, praktische und unpassende Weihnachtsüberraschungen im bunten Gemisch aufbauen. Ebenso alt wie das Schenken selbst ist auch seine Begleiterscheinung, das Umtauschen. Und deshalb sei hierüber heute an dieser Stelle einiges zur Sprache gebracht.

Das Umtauschen ist in erster Linie natürlich ein Spezialergänzen der Frauen. Die liebe, leidige Gütlichkeit unserer besseren Hälften, der angeborene Hang, in Mode- u. Fragen stets am besten orientiert zu sein und das letzte Wort behalten zu wollen, schließlich auch die harmlose weibliche Neugier und das Bedürfnis nach Abwechslung sind wohl die treibenden Faktoren des Umtausches. Eine Frau, die auf ihrem Weihnachtsstische nicht wenigstens ein Stück vorfindet, das sie umtauschen kann, fühlt sich unbefriedigt. Darum könne man ihr dieses kleine Vergnügen. Kundige Geschäftleute haben längst erkannt, daß es eine der besten Maßnahmen für ihre Firma darstellt, wenn sie den Umtausch der bei ihnen gekauften Sachen nach dem Feste gestatten. Für den Ehemann aber, der diese kleine Schwäche der Gattin erst erkannt hat, erwacht daraus die Annehmlichkeit, daß er bei der Auswahl der Weihnachtsgeschenke nicht mehr so subtil zu Werke zu gehen braucht als bisher. Was schadet es, ob der neue Raum zur Haarfarbe paßt oder nicht? Ob die Bluse um einige Nummern zu eng ist oder der Hut eine unglücklich gewählte Form hat? Gehe alles gestraft der lieben Gattin auf den Weihnachtstisch, so wird sie trotz alledem erfreut sein, und — umgetauscht wird's ja doch!

Theater im Löwen. Als letzte Vorstellung vor den Feiertagen ging gestern Abend der Einakter „Sein schönstes Weihnachtsgeschenk“, von Fräulein Marga Richter bearbeitet, in Szene. In demselben werden die Seelenkämpfe eines Mannes geschildert, dem seine über alles geliebte Gattin frühzeitig infolge eines Unglücksfalles entzogen wurde. Herr Curt Richter als Robert Buchfeld wußte so recht die in der Unglücksfall seiner Verzweiflung darzustellen, den seine zur Unterstützung herbeigekommene Mutter (Frau Direktor) vergeblich zu trösten und aufzurichten versucht, bis ihn schließlich nach vier Wochen am Heiligabend sein Freund, der Schriftsteller Dr. Neumann (Herr Christian Richter), in schonendster Weise auf die Rückkehr seiner Gattin (Fräulein Marga Richter) vorbereitet. Bald darauf erscheint diese und in glücklicher Stimmung verbringt man den Weihnachtabend. Diesem Einakter der im schwachbesetzten Zuschauerraum beifällig aufgenommen wurde, folgte das vieraktige Preislustspiel „Geburtstag erster Ball“, in dem Fräulein Marga Richter als Badische im Spiel mit einem Husarenleutnant (Herr Curt Richter), Frau Else Richter als Braut des Schriftstellers Waldan (Herr Bruno Sandow) sowie Herr Paul Sandow und Frau Laura Sandow als Kommerzienrat Kupfneß Gattin die ihnen zugewiesenen Rollen erfolgreich darstellten und dafür wohlverdienten Beifall ernteten.

Für die Feiertage hat die Direktion drei vollständig neuinstudierte Lustspiele in das Repertoire aufgenommen: Für den ersten Feiertag Stobbers Stimmungskreis, humorvolles „Weihnachten im Felde“, für den zweiten Feiertag die letzte Novität der Saison, die jetzt überall in Hamburg, Berlin, Halle usw. erstmalig in Szene geht, „Thowes geistreiche, strenge, moderne Komödie „Moral“, die überall, dank ihrer feinen Witze und Satire, einen durchschlagenden Erfolg errang. Am dritten Feiertag folgt sodann Gustav v. Nojens Güttele-Lustspiel: „Krieg im Frieden“, welches ebenfalls zu den besten der Gegenwart gehört. Am zweiten Feiertag nachmittags halb 4 Uhr Märchen-Aufführung für die kleine Welt.

Weihnachtsfeier für die Schulkinder. Um unsere Schulkinder in die rechte Weihnachtsstimmung zu versetzen, veranstaltet die hiesige Schule am Donnerstag und Freitag von abends 5 Uhr an im Hotel zum Adler eine einfache Christfeier. Dieselbe wird an jedem Abend aus zwei Teilen bestehen. Im 1. Teile werden unsere alten herrlichen Weihnachtslieder von Kindern gesungen, Deklamationen und eine Ansprache werden in die Weihnachtszeit einführen. — Im 2. Teile wird ein Singpiel: „Die Weihnachtsfeier“ von Borepp von Kindern, Damen und Herren zur Aufführung gebracht werden. Die handelnden Personen sind: Die Weihnachtsfeier, Vater, Mutter, 3 Knaben, 3 Mädchen, das Nesthäkchen, Engel und Knecht Ruprecht. Die Angehörigen der Kinder sind an den beiden Tagen herzlich willkommen. Am Donnerstag werden das 1.—4., am Freitag das 5.—8. Schuljahr die Aufführung besuchen. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Da aber durch die Veranstaltung immerhin erhebliche Kosten entstehen, so wird am Saaleingange eine Sammelbüchse aufgestellt sein, in welcher auch die kleinsten Gaben zur Tilgung der Kosten dankbar angenommen werden. Sollte wider Erwarten ein Ueberfluß erzielt

werden, so würde man denselben der Klavierskaffe von vorigem Jahre überweisen.

Diebstahl. Seit ca. 14 Tagen macht der hiesige Stadtkommissar, Herr Obendorfer, die Beobachtung, daß seine Käse beim Morgenmilchen nur ca. die Hälfte des üblichen Milchquantums abgeben. Ebenso fehlten aus der Küche verschiedene Wirtschaftsgegenstände. Als nun am Montag Abend zwischen 6 und 7 Uhr einem neu eingestellten Arbeiter eine Kammer angewiesen werden sollte, fand man dieselbe verschlossen, auch war der Schlüssel nirgends zu finden. Es wurde der Schlosser herbeigerufen, um die Tür zu öffnen, was jedoch keine leichte Sache war, da der Schloßriegel nicht nachgab. Hierauf wurde die Tür mit Gewalt geöffnet, wobei sich herausstellte, daß der früher bei Herrn Obendorfer in Stellung gewesene Schweizer Gustav Fiedler, der sich jetzt vagabundierend herumtreibt, innen gegen das Schloß gestemmt hatte. Durch ein Versehen gelang es dem Eindringling leider zu entweichen. In der Kammer fand man mehrere leere Milchbüchse und elf Stück ausgezogene Eier, Küchenmesser etc. Man wurde es Herrn Obendorfer klar, wo auch sein Kindtauskuchen vom letzten Sonntag, Fleisch, Butter, Butter und Brot hingelassen waren. Der Einbrecher hat demnach diese lange Zeit in der Kammer gewohnt und sich gut genährt; da er auch in der Stadt gesehen worden ist, hat er auch Andeutungen am Tage aus seinem Schlafwinkel unternommen, um sich die Weihnachtskassette anzusehen. Die Dreifigkeit des Bengels ging nach seiner Aushebung so weit, daß er dem Gute alle weiteren Nächte seine Aufmerksamkeit machte, ohne daß es eben gelungen ist, seiner habhaft zu werden. Vielleicht geht er bald in die Falle.

Wir erinnern noch daran, daß die **Wählerlisten zur Reichstagswahl** nur noch bis Freitag Abend eingesehen werden können. Weitere Aufklärung gibt die Bekanntmachung des Bürgermeisters in Nr. 143 dieses Blattes.

Auch am nächsten Sonntag (Heiliger Abend) sind die **Geschäfte in der Stadt** von vormittags 1/2, 11 Uhr bis abends 1/2, 9 Uhr geschlossen, mit Ausnahme der Barbier, die für diesen Tag um eine Verlängerung der Geschäftszeit bei der Regierungsbehörde nachgesucht haben und daher bis abends 7 Uhr ihr Gewerbe ausüben können.

Für das kommende Jahr laden wir alle, die wir bisher noch nicht zu unseren Abonnenten zählen durften, zu einem Probebezug auf das „Wochenblatt für Wilsdruff“ ein. Zum 1. Januar 1912 neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch die Zeitung schon jetzt für den Rest des Dezembers kostenlos zugestellt, worauf wir wegen der gerade jetzt reichlich enthaltenen Weihnachtsinhalte ganz besonders hinweisen.

Druckaufträge für Neujahrskarten sollten uns unbedingt schon jetzt zugewiesen werden, damit wir den freundlichen Auftraggebern eine sorgfältige und saubere Ausführung unbedingt garantieren können. Geschmackvolle Muster liegen in reichlicher Auswahl in unserer Geschäftsstelle aus und werden auf Wunsch auch zugestellt oder durch unseren Vertreter persönlich vorgelegt.

In **Hintergörsdorf** beginnt man demnächst mit der teilweise Verbreiterung und Beschleunigung der Dorfstraße. Die in Frage kommenden Arbeiten werden voraussichtlich der Firma Emil Junke, Tharandt, übertragen. — Auf einstimmigen Beschluß des Gesangvereins in **Neufichen** wird die diesjährige Weihnachtsaufführung „Heimkehr“, das vorzügliche Heimaufspiel, von dem Zwönitzer Pfarrer Böcher gedichtet, am 14. Januar im Gasthofsaal stattfinden und sind die Proben dazu in vollem Gange.

Bei der vorgestern auf **Flur Burghardiswalde-Groißhau** abgehaltenen Jagd, führte Herr Rittergutsbesitzer Ruppe-Groißhau, warben 115 Hasen zur Strecke gebracht.

Der Männergesangverein **Burghardiswalde** veranstaltet am 3. Weihnachtseiertag abends 1/2, 8 Uhr im Sumperts Gasthof zu Burghardiswalde ein Gesangskonzert unter Mitwirkung von Damen. Ein evest. Neuertrag soll zur Gründung einer Jugendbibliothek Verwendung finden.

Daß die Zahl 13 eine Unglücksnummer ist, kann ein **Röhrdorfer** Einwohner bezeugen. Am vorigen Montag hatte eine dortige Familie bei dem Bäckermeister Scheiblich ihre Weihnachtsgeschenke, 13 an der Zahl, kaufen lassen. Als nun am Abend der Familienbater auf einem Handwägelchen das süße Gebäck nach Hause fuhr, verlor derselbe einen Stollen auf der Straße. Glücklicher Weise hatte ein ehrliches Dienstmädchen den Ausreißer gefunden. Also Vorsicht vor der 13!

Am 1. Januar 1912 werden die Landgemeinden **Oberpaar** und **Zischendorf** mit der Stadtgemeinde **Meißen** vereinigt. — Im Zischendorfer Gute im vormaligen Gölla machte sich der fünfjährige Sohn des Bäckermeisters Fahrmann an der Drechselmaschine zu schaffen. Er kam dabei zwischen Gabelbalken und Erdboden, wobei dem Reine der Kopf gedrückt wurde. Er starb bald nach dem Unfall. — Bei dem Maschinenbauer Daßel in Leipzig waren ein Fahrrad, ein geräucherter Schinken, eine Spindel, neun Stücken Butter usw. gestohlen worden. Der Schuhmann Beschfelder aus Rosten wurde mit seinem Polizeihund „Bella“ an den Tatort gerufen, welchen aber der Einbrecher schon vor ca. 30 Stunden verlassen hatte. Trotzdem nahm das von seinem Besitzer geführte kluge Tier die Spur des Einbrechers an einer noch sichtbaren Fußspur im Keller auf und verfolgte dieselbe, verschiedene Hindernisse nehmend, auf der Straße nach Meißen zu. Hierdurch wurde der Verdacht sofort auf den seiner Zeit in Meißen wohnhaften Schlosser Haupt gelenkt, welcher früher in der Maschinenbauanstalt von Daßel in Leipzig in Arbeit stand. Der Distriktsgebarm begab sich sofort nach Meißen in die Wohnung Haupt, welche er im Verein mit der Meißner Kriminalpolizei durchsuchte. Zu seiner großen Ueberraschung wurden zunächst daselbst zwei der bei Herrn Alchner in Niederzula gestohlenen Gänse, von denen eine bereits verzehrt war, sowie das in Leipzig gestohlene Fahrrad und die entwendeten Schwarzen fast

vollständig vorgefunden. Außerdem entdeckte man noch eine Menge anderer Gegenstände, die von Diebstählen herrührten.

In der Niederlegung des Schornsteins in der **Daubelschen Dampfzigelei in Broditz** wird und berichtet mitgeteilt, daß sie nicht wegen Verroderung der Zigelei, sondern deshalb erfolgte, weil die Esse durch den Brand stark beschädigt war. Gleichzeitig sei erwähnt, daß der Brand seinerzeit nicht, wie angenommen, durch Kurzschluss entstanden sein kann, weil auf dem Boden, auf dem das Feuer ausbrach, keine elektrische Leitung angebracht war, und daß der verursachte Schaden leider bei weitem nicht durch Versicherung gedeckt ist, da ein großer Teil neu angeschaffter Maschinen und auch verschiedene Bauteile noch nicht versichert waren.

Am Sonntag mittag wurde Herr Klosterquitsberger **Arndt in Oberwartha** von seiner Majestät dem König im königlichen Residenzschloß zu Dresden in Audienz empfangen.

Rätsel-Gate.

Bilderrätsel.



Zifferblattträtsel.

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII

Anstelle der Ziffern des Zifferblattes sind die Buchstaben AA, B, EEE LL, M, R, SS derart zu setzen, daß die Zeiger bei ihrer Umdrehung Wörter von folgender Bedeutung bezeichnen:

- 1-4 Chemische Bezeichnung und Verwandte.
- 1-5 Stadt in der Schweiz.
- 3-7 weiblicher Vorname.
- 4-6 Gebirge in Braunschweig.
- 4-8 österreichischer Dramendichter.
- 7-8 Maß.
- 7-10 altgriechischer Gott.
- 8-12 nützliches, vielbekanntes Tier.
- 10-1 Stadt in Oberfranken.
- 11-2 Insel im Mittelmeer.

Füllrätsel.

ai . . N . . k . . u . . . m .
o . . e . . R . . k . . k . . au .

Statt der Punkte sind passende Buchstaben zu setzen, so daß Hauptwörter entstehen, die in anderer Reihenfolge bedeuten: Getränk; natürliche Doffnung; Turmgerät; altbiblischer Name; Kopfbedeckung; natürliche Hülle; Wassergetränk. Sind die richtigen Wörter gefunden, ergeben die eingefügten Buchstaben eine Gestalt der Weihnachtssage.

Lösungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Beyerbild: Verkehrt, links unter der Mühle. Man betrachte das Bild etwas schräg von rechts oben.

Geheimchrift:

Zweifel ist der Erkenntnis erste Stufe, wie letzte, Aber die Witte' umfließt tröstend ein höherer Klang.

2391

Anerkennungsschreiben

beweisen die vorzügliche Wirkung der Limosan-Gicht- und Rheuma-Tabletten. Diese ausserordentlich grosse Zahl freiwilliger Anerkennungen von dankbaren Gicht- und Rheumakranken sagt mehr als wir Ihnen sagen können!

Wenn Sie die Limosan-Tabletten kennen lernen wollen, brauchen Sie nur eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse zu schreiben, wir senden Ihnen dann **1 Probe** und interessante Broschüre **1 edh** erwünschten Zeugnissen sofort 1111

vollständig kostenlos.

Chemisches Laboratorium Limosan Niederoderwitz-Sa Nr. 629.

Marktbericht.

Dresdner Produktendörse am 18. Dezember 1911
 Wetter: Schön. Stimmung: Ruhig. Preise in Mark. Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: Weizen, rotbraun, neuer (74-77 Rilo) 197-199, Argentinischer 242-247, do. russischer weiß 239-243, Magagn, südschwarzer (76-78 Rilo) 186-187, do. do. (72 bis 74 Rilo) 181-185, do. feinstes (68-69 Rilo) —, preislos neuer 188-190, russischer 190-192, Weizen, südschwarzer neue 214-219, südschwarzer alter —, do. neuer 197-201, russischer loco 193-196, Mais, amerikanischer 187-192, alter —, Rundmais, gelb 182-185, amerik. Blue-Rolls alt —, Laplata gelb —, do. neu feinst —, Erbsen 190-200, Bohnen 215-235, Buchweizen, inländischer 210 bis 220, do. fremder 210-220, Dörrkartoffeln, klein trockener —, do. trockener —, do. feinst 365-368, mittlerer 335-345, Laplata 345-350, Bombay —, raffiniert 72, Nusskuchen (Dresdner Marken) lange 14,00, runde —, Reinfuchen (Dresdner Marken) I 21,50, II 21,00, Salz 35,00-37,00, Weizenmehl (Dresdner Marken): Kaiserausgang 36,50-37,00, Weizen-

ausgang 35,50-36,00, Semmelmehl 34,00-34,50, Bäckermundmehl 32,50-33,00, Grießmehlmundmehl 25,00-26,00, Weizenmehl 20,00 bis 21,00, Roggenmehl (Dresdner Marken): Nr. 0 27,50-28,00, Nr. 0/1 26,50-27,00, Nr. 1 25,50-26,00, Nr. 2 23,00-24,00, Nr. 3 20,50 bis 21,50, Futtermehl 16,40-17,00, Weizenkleie (Dresdner Marken) grobe 13,40-14,00, feine 13,40-13,80, Roggenkleie (Dresdner Marken) 14,20-14,60.
 Marktpreise am 18. Dezbr. Kartoffeln hiesige, 50 Kilogramm 4,20 bis 4,50, Neu im Gebund 50 Kilogramm 5,20-5,50, Roggenstroh (Stengelbruch) Schod 37,00 bis 40,00.

Dresdner Schlachtviehmarkt am 18. Dezember 1911
 Antrieb: 266 Ochsen, 302 Bullen, 700 Kalben und Kühe, 493 Ferkel, 903 Schafe und 4549 Schweine, zusammen 6896 Stück. Die Preise für 50 Kilogramm Lebend- resp. Schlachtgewicht waren in Markt nachstehend verzeichnet: Ochsen: 1. a) vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 47-52 resp. 90-98, b) Defizierender bezgl. — resp. — Schlachtgew., 2. junge fleischige, nicht ausgewählte ausgewählte 43-46 resp. 80-85, 3. mäßig genährte junge gut genährte ältere 35-41 resp. 74-79 und 4. gering genährte jeden Alters 26-32 resp. 68-73. Bullen: 1. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes 47-49 resp. 85-88, 2. vollfleischige, jüngere 41-45

resp. 77-83, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 33-39 resp. 71-75 und 4. gering genährte 30-33 resp. 66-70. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige ausgewählte höchsten Schlachtwertes 44-48 resp. 81-89, 2. vollfleischige ausgewählte Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 38-43 resp. 73-80, 3. ältere ausgewählte Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 32-35 resp. 68-70, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 28-31 resp. 63-67 und 5. gering genährte Kühe und Kalben 23-26 resp. 58-63 Schlachtgewicht. Ferkel: 1. Doppelpacker 80-90 resp. 110-120, 2. beste Mast- u. Saugfäher 53-56 resp. 92-95, 3. mittl. Mast- u. gute Saugfäher, 47-52 resp. 82-90 u. 4. gr. Saugfäher 40-45 resp. 73-80. Schafe: 1. Mastlamm und jüngere Mastlamm 42-45 resp. 85-90, 2. ältere Mastlamm 35-38 resp. 78-83 und 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Werkstoffe) 27 bis 33 resp. 60-72. Schweine: 1. a) vollfleischige der fetteren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 43-45 resp. 69 bis 61, 2. b) Fetttschweine 45-47 resp. 60-62, 3. fleischige 41-43 resp. 57-59 4. gering entwickelte 38-40 resp. 54-56 und 5. Sauen und Eber 26-42 resp. 51-55. Ausnahmispreise über Rotk. Unter dem Auftrieb befanden sich — Kinder und — Schafe dänischer Herkunft. Geschäftsgang in allen Rindervorten und Kälbern langsam, in Schafen und Schweinen dagegen mittel. Vieh aus dem Beobachtungsbereich etwa 2 Mark unter Rotk. Unverkauft sind geblieben 18 Ochsen, 22 Bullen, 25 Kühe, 10 Schafe und 96 Schweine.

Ich empfehle:
Rum, Arrak, Cognak, Bunschneenzen
 als:
Rotwein-Punsch, Schlummer-Punsch, Arrak-Punsch, Burgunder-Punsch, Kaiser-Punsch, Rot- und Weiß-Weine
Alfred Pietzsch.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle mein reichhaltiges Lager in **Musikwaren** aller Art, als:
 Sprechapparate (groß, klein, tragbar), Ziehharmonikas, Violinen, Mandolinen, Mundharmonikas (Rubens, roalden, Fabrikpreis), Neu! Koderhupen. Real! Stück 40 Pfa.
Otto Fißner vorm. Herm. Fyrch
 Postschappel, Thorandert Straße 5. 1047



118 praktisches und willkommenes Weihnachts-Geschenk
 empfehle:
feinste Gemüse-Konserven
 Spargel, Schnittbohnen, Carotten, grüne Erbsen, gemischtes Gemüse, Spinat, Pilze usw.
hochfeine Fruchtkonserven:
 Kirschen, Heidelbeeren, Erdbeeren, Aprikosen, Pfirsiche, Pflaumen usw.
feinste Fischkonserven:
 Aal in Gelee, geräucherter Aal, Hering in Gelee, Delikates-Hering, Krabben, geräucherter Lachs, Gabelbissen, Oel-Sardinen, Anchovis usw.
Emmentaler Schweizerkäse
 Heinrichstaler, ff. Preisselbeeren
 ausgewogen a. Pfund 45 Pfennige.
Otto Kaubisch
 Grumbach a. d. Kirche.

Blusen-Sammete, Blusen-Seiden, Backfischseiden
 in den neuesten Farben empfiehlt **Emil Glathe, Wilsdruff.**

Geldschränke, Geldkassetten
 hält stets am Lager
Martin Reichelt,
 Telefon Amt Wilsdruff Nr. 66

Dauerbrandöfen
 verschiedener Systeme empfiehlt in allen Preislagen billigst
Walther Beyer
 Klempnerei Grumbach.

Südfrüchte.
Marokko-Datteln in Kartons und ausgewogen.
Cafel-Feigen in 1 Pfd., Kistchen und ausgewogen.
Schalmendeln extra gewählt.
Traubenrosinen feinste Qualität.
Apfelsinen, Brünellen feinste Größe.
Aprikosen getrocknete kalifornische.
Pflaumen getrockn. französische u. bosnische.
Ringäpfel la. Milchobst von nur feinsten neuen Früchten.
Frische kanarische Tomaten empfiehlt bei besten Qualitäten zu billigsten Preisen

Soeben erschienen:
Illustrierter Deutscher Kolonial-Kalender 1912
 Redigiert von Major v. Strank. Mit einer und achtfarbigen Karte von Deutsch-Neuguinea Samoa, einem Dreifarben-Kunstblatt, drei Illustrationsbeilagen auf Karton und zahlreich in Originalzeichnung und Abbildungen nach photographischen Aufnahmen.
 Preis: 75 Pfa.
 Zu haben in der Geschäftsstelle des Wochenblattes.

Nur bei Ehrlich
 Dresden, Rampische Strasse 7
 nächst der Frauenkirche
 kaufen Sie herrschaftliche, wenig getragene, nach Maß sowie teils auf Seide gearbeitete Anzüge v. Nr. 6, 10, 14 an usw. Paletots v. Nr. 4, 8, 14 an usw. Einzelne Jacketts u. Hosen von Nr. 2 an. Westen von 15 Pfa. an. Frack, Smoking, u. Gehrockanzüge, Schuhwerk, Wäsche und Damenkleider zu den billigsten Preisen nur
 Rampische Straße 7, 1. Etage.

Puppen- und Sportwagen, Reifkürbe, Wajchkürbe sowie alle Sorten **Korbwaren** in großer Auswahl empfiehlt
Robert Täubert
 Schulstraße 191.
Großes Lager in hochfeinen und gut abgelagerten

Zirka 40000 Meter Linoleum.
 Seltener Gelegenheitskauf
 Inlaid: I 200 cm br., Nr. 6 20, II Nr. 5 25, III Nr. 4 50; Granit: 200 cm br., Nr. 5 50, Nr. 4 —, Nr. 3 80; Uni: 200 cm br., Nr. 5 —, Nr. 2 70; Modlet: 200 cm br., Nr. 4 —, Nr. 3 80; Druck: 200 cm br., Nr. 2 70.
 Käufer in allen Breiten.
 Inlaid: 67 90 110 130
 160 220 280 320
 Granit: 67 90 110
 140 180 240
 Druck: 67 90
 1.— 140
Granit-, Kork- usw. Reiter billig und Vorlagen von 50 Pfa. bis Nr. 1.—, Teppiche, Druck von Nr. 5 50 bis Nr. 14.— Inlaid von Nr. 9.— bis Nr. 17.— muß schnellstens verkauft werden.
Dresden, Bankstr. 9

Zigarren.
 Weihnachts-Packungen 1/4, 1/2, und 1/3, Hundert, von 1,25 Mark bis zu den höchsten Preisen. Lager empfiehlt
Otto Kaubisch
 Grumbach.
Srzgebirg. Spielwaren in großer Auswahl. Spazierstöcke, Pfeifen billig, Steingutwaren, Galanteriewaren, Besen u. Bürsten findet man bei
Otto Reinhardt,
 Dresdnerstr. 97.

8000 Mark
 sind auf ein Grundgrundstück zu 4% zu Offern 1912 anzulegen. Offerten unter L. M. 207 an die Exp. d. Bl. erb.
Gärtnerlehrling wird zu Offern gesucht.
Schloßgärtnerei Weistropf.

Wasserdichte
Wagenplanen u. Pferddecke, wasserdichte
Hamburger Oelzeug-Kleidung:
 Pelierinen — Jacken — Mäntel — Säcke aller Art, Strohsäcke, Futterbeutel, Woldecken, Schlafdecken, Kamelhaardecken etc. preiswert bei
Oskar Böhlend Nachf.
 Meissen rechts
 Vorbrückerstr. 26 — Telefon 381.

Hypotheken-Kapitalien
 zu sehr günstigen Bedingungen auf Stadt- und Landobjekte.
Darlehen- u. Betriebs-Kapitalien
 an sichere Personen gegen ratenweise Rückzahlung durch die **Allgemeine Bayerische Hypotheken-Vermittlungs-Bank**
 Nürnberg
 Paradiesstrasse Nr. 3.
 Rückporto erbeten.

Für 2. Januar 1912
 Suche
 Schirmmeister, Großknechte, Pferddeckende, Mittelknechte, Kleinknechte, Pferdebesitzer, Kleinknechte, Hausmägde, Schweinmägde, Großmägde, Mittelmägde, Kleinknechte, sowie Arbeiterfamilien.
Bernhard Pollack, Stellenvermittler,
 Wilsdruff, Markt 10

Hausmädchen
 In der Lieb, 2 Kinder, sofort oder 1. Januar sucht
Wassch, Dresden-St., Holbeinstr. 72.
Zwei oder drei Tischlerlehrlinge für eine Möbelwerkstätte sucht per Oster 1912
Dampfschleiferei Barth, Wilsdruff i. S.
 Civil. Meldungen auch bei Tischlermeister Standfuß, Weitznae.
Verloren wurde am Dienstag Abend eine weißgefrägte **Rindermähe** vom Adler bis Gd. Weitzerstr. Abz. geg. Bel. l. d. Exp. d. Bl.

Von in frischester Ware und besten Qualitäten eingetroffenen

Delikatessen

empfehle:

Astrachan-Kaviar
Grobkorn in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Dosen
und ausgewogen
Hummern
nur Scheren und Schwänze
französische Oelsardinen
beste Marken
Loyannecs Spratts
in Ravigote-Sauce
Dickaalk in Gelee
Neunaugen geröstet

Lachs geräuchert in Scheiben
Kronen-Krapfen
Appetit-Sild
Delikatess-Anchovis
Anchovis-Paste
Brabant-Sardellen
Sardellen-Butter
Filet-Heringe in versch. Saucen
Rollmöpfe
in Gläsern mit Remoulade u. Tomaten

Theodor Goerne
vorm. Th. Ritthausen.

Den geehrten Herren Rauchern bringe ich mein großes Lager in

Zigarren

in empfehlende Erinnerung.

Inländische
sowie **Bremer und Hamburger Fabrikate**
von den bestrenommiertesten Firmen werden zu den billigsten Preisen abgegeben.
Auf meine

aparten Weihnachts-Präsentkistchen

würde ich ganz besonders aufmerksam machen.

III Zigaretten in reicher Auswahl von ersten Fabriken
sind gleichfalls am Lager.

Alfred Dietzsch.

Gestern nachmittag $\frac{1}{2}$ 3 Uhr erlöste Gott schnell und unerwartet
durch einen sanften Tod nach längerem Leiden unsern innigstgeliebten
treusorgenden Vater, Schwieger- und Grossvater,

Herrn Privatus

Hermann Tamme.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies an

Sora, den 19. Dezember 1911.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Trauerfeier findet Donnerstag, den 21. Dezember, nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr
vom Trauerhause aus statt.

Rum, Arrak Kognak

verschiedene

Punsch-Essenzen
Apfel- u. Heidelbeerwein
Rot-, Weiss- u. Süssweine

empfehlen **Hugo Busch.**

Christbaumschmuck
Weihnachtskarten
Neujahrskarten

empfehlen **Bruno Klemm.**

Passende

Weihnachtsgeschenke:

Fertige Blusen — Blusenstoffe
Barchentbetücher, weisse und bunte
Bettzeuge — leinene Bettücher — Herren-
und Damenhemden in weiss und bunt
Wolle — Strümpfe

empfehlen in reicher Auswahl

Marie Hertel, Dresdner Strasse 67.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Russische und Del-Sardinen
Ger. Lachs in Dosen und Anschnitt
Male, geräuchert und in Gelee
Hummern, Appetit-Sild
Bismarck- und Delikatess-Heringe
empfehlen in schöner Ware

Paul Humpisch

im Hotel Löwe.

Man verwende zum

Backen

und

Braten

feinste Tafel-Margarine

Pfund 65 Pfg.

feinste Pflanzenbutter-Margarine

Pfund 90 Pfg.

Das Allerfeinste:

Unvergleichliche Margarine

als Ersatz für Natur-Butter

Pfund 110 Pfg.

Stets frisch zu haben bei

Otto Kaubisch, Grumbach.

Auf vorstehende Briefe erwidere 5% Rabatt

Möbl. Zimmer per sofort

Off. unt. N. O 208 a. d. Exp. d. Bl. erb. einzuladen.

Turnverein Wilsdruff.

Am ersten Weihnachtsfeiertag, abends $\frac{1}{8}$ Uhr

öffentl. Unterhaltungsabend

im „Hotel Adler“

bestehend in Konzert von der Stadtkapelle, Turnen, Darstellung lebender

Bilder, Theater und Geselligem.

Eintritt für Mitglieder 30 Pfg.

Hierzu ladet herzlich ein

Der Vereintrag ist zum Besten der Gerätehoff. b. Stimmt.

Nichtmitglieder 40 Pfg.

Der Turnrat.

Männer-Gesang-Verein Burkhardtswalde.

Mittwoch, den 3. Weihnachtsfeiertag

Gesangs-Konzert

unter Mitwirkung von Damen

in Gumperts Gasthof zu Burkhardtswalde.

Dazu ladet ergebenst ein

Anfang halb 8 Uhr.

Der Männer-Gesang-Verein.

Bahnhofswirtschaft • Pötschappel. •

Anerkannt vorzügl. preiswerten Mittagstisch,
reihhaltige Abendkarte zu kleinen Preisen,
erstklassige Biere hält bestens empfohlen

Richard Dathe.

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen in allerfeinsten
Qualitäten

Hochfeine Braunschweiger

Gemüse-Konserven,

Feinste Fruchtkonserven,

ff. Bayrische Steinpilze,

1 Pfund-Dose 0,95 Mk.,

2 Pfund-Dose 1,60 Mk.,

sowie

Kronen-Hummer, Lachs in Schei-

ben, Appetit-Sild, Oelsardinen,

Krebsbutter, Anchovis - Paste,

Sardellenbutter,

ferner

ff. neue Ringäpfel, kalifornische

und bosnische Pflaumen, Apri-

kosen, Prünellen, feinstes Misch-

obst, extra feine Datteln u. Feigen

in ca. 1 Pfund Kartons

Firma Gustav Adam,

Dresdner Strasse

1199

Filzwaren

anerkannt dauerhafteste Waren, gew. schwarze

und graue Schuhe, feinere Schuhe und

Pantoffeln nur bei

Otto Reinhardt,

Dresdnerstr. 97

1117

Ein Schmiedegeselle

findet Arbeit in der Schmiede zu

Sauernitz an der Elbe.

1223

Theater im goldnen Löwen

Wilsdruff.

Montag, den 25. Dezember, (1. Weihnachtsfeiertag)

Novität! Lustspiel!

Weihnachten im Felde.

Lustspiel in 4 Akten von Stobitzer.

Dienstag, den 26. Dezember, (2. Weihnachtsfeiertag)

Neu einstudiert! Rechte Novität der Saison!

Moral.

Komödie in 3 Akten von S. Thoma.

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr: Märchenaufführung.

Mittwoch, den 27. Dezember, (3. Weihnachtsfeiertag)

Gustav von Mosers bestes Lustspiel

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von Gustav von Moser.

Das verehrte Publikum von hier und Umgegend erlaube ich mir hierdurch besonders

Wih. Moritz Richter, konz. Theaterdirektor.

1220

Bestgeschenk

empfehle:

Parfümerien und Toilette-Seifen

in g. öster. Auswahl, sowie

Zigarren

in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kisteln aller Preislagen,

ferner:

extra prima nicht tropfende

Christbaumkerzen

Lichthalter mit Kugelgelenk

Christbaum-Anzünder

und -Auslöcher

Karton 30 Pfg.

Christbaumschnee „Rauhreif“

Paket 15, 30, 50 Pfg.

Eistau, Wunderkerzen,

Engelhaar, Schaumgold

und -Silber,

Wal- und Haselnüsse.

Drogerie

Paul Klettsch.

1213

Spiel- und Schaukelpferde,

Schulranzen, Reisetaschen,

Damentäschchen, Brieftaschen,

Zigarrenetuis, Portemonnaies,

Hosenträger

in nur gediegener Ausführung empfiehlt

in großer Auswahl die Sattlerei von

Alfred Barth,

Meissner Strasse.

1204

Wochenblatt für Wilsdruff

1. Beilage zu Nr. 148.

Donnerstag 21. Dezember 1911.

Denksprüche für Gemüt und Verstand.
Die Leute, die niemals Zeit haben, tun am wenigsten.

Vor Weihnachten.

Geh ich vor Weihnacht durch die Stadt,
Kind ich es immer schön,
Wenn Menschen oft so recht bepakt
An mir vorübergehn! —

Wenn Kinder mit Entzücken schaun
Auf alle Herrlichkeit,
Die rings in Fenstern klar und hell
Sich zeigt zu aller Freud. —

Dort diese Gießbahn! Dieses Pferd!
Und dort das Auto ist,
Sanz sicherlich für mich bestimmt
Vom lieben heiligen Christ!

So hört ich, sprach ein kleiner Knirps
Zu seinem Schwesterlein —
„Und ich“, meint dieses hoffnungsvoll,
„Wünscht dort das Püppchen fein!“

Vor Sühigkeiten dicht gedrängt, —
Fast einer Mauer gleich,
Steht voll Bewunderung alles still,
Gleichviel, — ob arm, ob reich!

In Fülle zeigt sich überall
Noch schönes mehr dem Blick, —
Durch die verschneiten Straßen schwebt
Wie holdes Weihnachtsglück —

Ein Bäumchen trägt man da und dort
Und durch die Winterluft
Weht schon verheißungsvoll und süß
Neubaedner Stollen Duft!

Geh ich vor Weihnacht durch die Stadt
Kind ich das alles schön —
Und mir gefällt's, wenn überall
Kauflustige Menschen gehn!

Martha Grundmann, Lommatzsch.

Aus Sachsen.

Wilsdruff, den 20. Dezember.

Auffehen erregt in Dresden der Selbstmord des praktischen Arztes Dr. Leopold. Der in Dresden-Neustadt sehr bekannte Arzt wurde mit durchschnittener Kehle am Sonntag nachmittag in der Dresdner Heide als Leiche aufgefunden. — Des Nordes an dem Droschkentischer Winter verdächtig, der im Ostragehege in Dresden-Friedrichstadt im vergangenen Sommer meuchlings ermordet und herabstürzte, wurden von der Polizei in Paris zwei jüngere Oesterreicher verhaftet. Diese beiden Festgenommenen unterhielten in der Nähe von Chemnitz Liebesverhältnisse, von wo aus dann der eine nach Würzburg — München, der andere nach dem Elbja wanderte.

Stürmische Wogen

Kriminal-Roman von Karl von Riegerstein.

1) (Nachdruck verboten.)

I. Kapitel.

Oben der süßeste Frieden; unten der erbitterte Kampf. Oben das leise, ruhige Atmen eines schlafenden Kindes; unten der Ausbruch wilden, tobenden Schmerzes, unbändigen Hohns und sich völlig vergebender Wut.

Oben das selige Träumen begleitende Lächeln eines glücklichen Kindes, unten der lodernde Haß seiner unseligen Eltern.

Oben die Ursache, unten die Wirkung.

„Du hast gelogen, auch diesmal gelogen, so wie dein ganzes Leben nur eine Reihe von Lügen mit gegenüber war. Diese aber übertrifft alles! Und ich, ich Narr habe dir doch noch geglaubt, ich habe doch noch geglaubt, daß ein Funken von Ehrgefühl in dir lebt. Gut, ich habe mich getäuscht; aber dessen sei versichert, die Frucht dieser Lüge, wirst du nicht genießen!“ Bei diesen Worten schüttelte der Mann seine Faust und trat so dicht zu dem Weibe hin, daß nur ein Haar fehlte und der Schlag dieser Faust traf sie ins Antlitz. Sie aber zeigte nicht eine Spur von Furcht. Haherfüllt blickte sie den Mann an und rief hohnlächelnd:

„Ja, glaubtest du denn, ich habe meinen Verstand verloren? Ich soll mein Kind aufgeben, das einzige Wesen verlassen, an dem ich hänge mit jeder Faser meines Herzens! Ich mich von meinem Kinde trennen! Ja, wofür hältst du mich denn? Was glaubst du denn, daß ich bin? Lüge, sagst

Soweit bisher ermittelt wurde, verübte einer der Verhafteten bereits im Frühjahr einen Raubmord an einer Frau in der Nähe seines böhmischen Heimatortes, als er sich gerade auf dem Wege zur Musterung befand. Um die Spur besser zu verfolgen, korrespondierte die Behörde im Namen der Geliebten mit den Verdächtigen weiter. Sicher ist anzunehmen, daß einer der dringenden Verdächtigen den Revolver in Dresden kaufte und sein Komplize am nächsten Tage die Tat im Gehege verübte hat.



In vorliegender Nummer beginnen wir mit dem Abdruck eines neuen Romans, den wir den am 1. Januar neu hinzutretenden Abonnenten gratis nachliefern und auf den wir noch besonders hinweisen, unter dem Titel:

Stürmische Wogen.

Kriminal-Roman von Karl von Riegerstein.

In einem tiefen Abgrund von Schuld und Sünde läßt uns der Autor in seinem neuen Roman „Stürmische Wogen“ blicken. — In einer total zerrütteten Ehe wird noch der letzte Kampf um das Kind ausgefochten; hier ist es der Vater, der mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln kämpft, um sein Kind den Armen der unwürdigen Mutter zu entreißen. Die Erregung läßt ihn aber Drohungen aussprechen, an die der sonst besonnene Mann wohl kaum gedacht. Diese Drohungen, die nur leere Worte sind, werden ihm aber zum Verhängnis. — Ein Mord ist begangen, ein Kind entführt, so lautet der Ausschlag, so steht's in den Blättern! Niemand zweifelt, wer der Täter gewesen. Kein anderer hat ein Interesse an dem Kinde als der Vater, kein anderer war der Mörder. — Und immer dichter und dichter ziehen die Fäden sich zusammen, die so fein gesponnen, um seine Schuld zu erweisen. — Es gibt aber einen Helfer in der Not. Ein Detektivpaar legt dem wahren Verbrecher so geschickt die Schlinge um den Hals, daß er nicht mehr hinaus kann. Der Unschuldige wird befreit.



Eine in Kreischa wohnhafte ledige Fabrikarbeiterin wurde am Sonnabend auf der Straßenbahnfahrt Niederfeldig-Kreischa von einem toten Kinde entbunden. Sie wickelte den kleinen Leichnam in die Schürze und fuhr hierauf weiter in ihre Wohnung. Der robuste Mutter geht es wohl, sie hatte nicht einmal nötig, sich zu Bett zu legen.

Als gestern vormittag in der Mühle von Oskar Hähnichen in Lockwitz der Müller Mödler einen neuen Riemen auflegen wollte, wurde er von der Walze erfasst und herumgeschleudert. Er wurde furchtbar zugerichtet.

Als das Lastautomobil der Aktiengesellschaft „Blauen-scher Lagerkeller“ in Dresden vorgestern nachmittag mit voller Bierladung und Anhängerwagen den steilen Kirchberg bei Pöschendorf herabfuhr, geriet der Anhängerwagen infolge eines Bremsendefektes derart ins Schleudern, daß er fünf Chauffeebäume glatt rasierte. Das Automobil, das etwa 130 Zentner Bierfässer geladen hatte, drehte sich dann plötzlich bei voller Fahrgeschwindigkeit im Halbkreis herum, die Bierfässer wurden nach allen Richtungen geschleudert. Mehrere Straßenpassanten erlitten schwere Verletzungen. Das Auto selbst wurde vollständig zerstört und sperrte die Chaussee. Von den drei Begleitern des Automobils erlitt der Chauffeur Mühle einen Armbruch, einen Handgelenkbruch und schwere innere Verletzungen. Sein Zustand erscheint hoffnungslos. Sein Kamerad trug eine schwere Gehirnerschütterung davon und wurde bewußlos in das Krankenhaus gebracht. Nur der dritte Mann blieb ohne erhebliche Verletzungen.

Am Freitag wurde die diesjährige Kampagne der Zuckerrübenfabrik in Oshag, die am 12. Oktober begann, beendet. Es wurden 279839 Zentner Rüben gegen 601173 Zentner im Vorjahre verarbeitet. Das ist ein Ausfall von 335000 Zentnern.

Der seit einem Jahre in Döbeln wohnhafte Ingenieur S. Schöb nach einer Auseinandersetzung mit seiner jungen Frau in seiner Wohnung auf die Frau mit einem Revolver. Die Frau wendete sich schnell zur Seite und blieb unverletzt, fiel aber vor Schreck um. Der Mann, der wahrscheinlich glaubte, seine Frau getroffen zu haben, erschoss sich hierauf selbst. Wie verlautet, soll es sich um eine Eifersuchtstat handeln.

Die für das Völkerschlacht-Denkmal in Leipzig gesammelten und sonst vereinnahmten Gelder haben jetzt die vierte Million überschritten. Das Recht der Namensnennung im Innern des Denkmals erwarben sich bisher 990 Personen.

In Dittmannsdorf bei Sayda erschoss sich der Hausbesitzer und Brettschneider Morgenstern, wie man annimmt aus Gram über unglückliche Familienverhältnisse. Er hinterläßt eine geistig nicht zurechnungsfähige Frau und zwei Kinder, das eine vier Jahre, das andere sechs Wochen alt.

41 Bewerber haben sich um die Bürgermeisterstelle in Ehrenfriedersdorf beworben, die alle zurzeit im städtischen Verwaltungsdienste stehen.

Wegen Blutschande und Unzucht mit seinen eigenen Kindern verurteilte die 3. Strafkammer des Landgerichtes Zwickau den 45 Jahre alten Schlichter der Wag- und Schlichterzunft in Werdau, Franz Ludwig Bogländer aus Großriesen bei Plauen, zu drei Jahren sechs Monaten Zuchthaus.

Das vierjährige Kind des Schlossers Winkler in Niederplanitz riß gestern vormittag ein Gefäß mit heißem Wasser von der Ofenbank und verbrühte sich dabei so stark, daß es bald darauf verstarb.

Auf dem Bahnhof in Oelsnitz i. V. kam vorgestern abend 5 1/2 Uhr der Rangierführmann Otto Bauer aus Lauterbach zwischen zwei Wagen. Diese drückten dem 36

also wurde unsere Ehe gelöst! Das Kind wurde vom Geleze dir zugesprochen, ich aber . . .

„Nun?“ fragte die Frau lauernd, und auch jetzt klang der Hohn durch den Tonfall ihrer Stimme hindurch.

„Ich verlange, daß du dein Wort hältst. Du hast die Freiheit, die du gewollt hast. Du legst meinen Namen ab und kannst leben wie du willst. Aber auch ich will mein Recht, — verstehst du mich wohl, — mein Kind will ich haben, und du wirst es mir geben.“

„Niemals. Hörst du — nie! Mein Wort, mein Schwur, mein Versprechen . . . ach, was verspricht man nicht alles, wenn man verzweifelt ist. Was erpreßt einem die Verzweiflung nicht für Versprechungen. Und — du bist ja Jurist — erpreßte Versprechungen gelten nicht, und Freis bleibt darum bei mir.“

„Weiß!“ schrie er auf, und es war, als wollte er sich auf sie stürzen und sie erdroffeln. „Was hält mich denn ab, dich zu töten!“

Sie zuckte spöttisch mit den Achseln.

„Das hättest du damals tun sollen, lieber Freund, als du entdecktest, wer ich bin, jetzt verfährt das nicht mehr. Vielleicht — hättest du es damals getan oder auch nur versucht, — hätte ich dich einen Augenblick lang sogar lieben gelernt und wäre noch eine andere geworden, aber selbst den Moment hast du verpaßt, so wie du in der ganzen Zeit unserer Ehe alles getan hast, um ein Erwachen meiner Liebe zu unterdrücken.“

(Fortsetzung folgt.)

Stets genaue Zeit



Grundprinzip:
Kulanter Preis!
Reelle Bedienung!

Das schönste Geschenk auf den Weihnachtstisch ist unstreitig eine **gutgehende Uhr.**

Bevor Sie sich zum Kauf entschliessen, besichtigen Sie ohne Kaufzwang mein reichhaltiges Lager in:

Uhren
Gold- und Silberwaren, optischen Artikeln aller Art.
Otto Flössner vorm. Herm. Jyrch
Potschappel, Tharandter Strasse 5.
Sonntags geöffnet von 11 bis 9 Uhr.

Moderne farbige
Damen-Paletots
6,75, 9,00, 11,75, 14,50, 18,00, 22,50—40,00 Mk.
Schwarze und blaue
Damen-Paletots
9,75, 12,75, 14,50, 18,00, 23,00—35,00 Mk.
Kinder- und Mädchen-Paletots
Wetter-Mäntel und -Pelerinen
Grösste Auswahl! Billigste Preise!
B. Walther, Potschappel.
Sonntags offen von 11—2 Uhr.

Der Stolz des Hausherrn

ist, seinen Gästen einen feinen Likör, Brantwein usw. vorsetzen zu können. Wer nun damit Ehre einlegen und einen guten Tropfen im Hause haben will, aber trotzdem sparen möchte, der bereite sich seinen Bedarf selbst mit Original-Reichel-Essenzen „Marke Lichtherz“. Man weiß dann was man hat und ist sicher vor Enttäuschungen bewahrt.

Die echten „Reichel-Essenzen“ sind an der „Marke Lichtherz“ erkennlich, man überzeuge sich daher beim Kauf, dass Nachahmungen sind für den Kenner ganz wertlos. Wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik Otto Reichel, Berlin SO. — Aufklärende Broschüre: „Die Destillation im Haushalte“ gratis. Alleinige Niederlage bei **Paul Kletzsch, Drogerie Wilsdruff.**

Oetker's Rezepte



Schokoladen-Kuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 500 g Zucker, 6 Eier, das Weisse zu Schnee geschlagen, 500 g Mehl, 1 Päckchen von **Dr. Oetker's Vanillin-Zucker**, 1 Päckchen von **Dr. Oetker's Backpulver**, 3 Esslöffel voll Kakao, 1 kleine Tasse Milch oder Rahm.

Zubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Zucker, Eigelb, Vanillin-Zucker, Milch, Mehl, dieses mit dem Backpulver gemischt, daran und zuletzt den Schnee der 6 Eiweiss.

Teile die Masse, menge unter die eine Hälfte den Kakao, fülle den Teig abwechselnd in die gefettete Form und backe den Kuchen 1 bis 1 1/2 Stunde.

Weihnachts-Geschenke!

Billige Teppiche!
Um meine großen Lager vor der Inventur von allen Ueberflüssen zu räumen, gebe ich grosse Waren-Posten unter Preis ab.

Billige Teppiche!
In allen Qualitäten Axminster, Tapestry, Plüsch, Bouclé, Kokos, Linoleum, fast sämtliche Größen. Aeltere Muster extra billig!

Billige Läufer!
Jute, Kokos, Tapestry, Plüsch, Bouclé, Linoleum, in allen Breiten, Reste extra billig!

Billige Tisch-Decken!
Divan-Decken, Reise-Decken, Kamelhaar-Decken, Stepp-Decken, Plaids, Kissen usw. extra billig!

Billiges Linoleum!
Ausrang Muster, Inlaid-Linoleum, Druck-Linoleum, Inlaid- und Druck-Teppiche in allen Größen. Mit kleinen Fehlern und Reste extra billig!

Billige Linoleum-Läufer!
Ausrang Muster in all. Breiten u. Qualitäten. Reste extra billig.
Bitte die Auslagen in meinen 7 Fenstern zu beachten

Ernst Pietsch
Dresden-A., Moritzstr. 17.

Ueber 5000 Niederlagen!



Poetzsch-Kaffee
bewahrt seinen Ruf als hervorragende **Qualitäts-Marke***)

*) von Richard Poetzsch, Königl. Hoflieferant, Gross-Kaffeerösterei Leipzig — Niederlassungen, Rich. Poetzsch, G m b H, Hamburg : : : : und Berlin : : : :

in 1/4, 1/2, 1/2-Pfd Originalpaketen stets frisch erhältlich bei: Oskar Jünger, Konfitüren; in der Umgebung in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Atelier
f. Kunstphotographie
Bruno Mattner
Wilsdruff, Meissner Str. 43

Porträts in bildmässiger Auffassung und vornehmer Wirkung
Vergrösserungen in allen modernen Verfahren
Aufnahmen bei Tages- und elektr. Licht.

Schulranzen
Ledertaschen
Zigarrenetuis
Portemonnaies
Hosenträger
Brieftaschen

in nur guter Ausführung empfiehlt in grosser Auswahl

Curt Haussner,
Sattler und Tapezierer
Zellaer Strasse.
Zu den

Zu einer fröhlichen
Weihnachts- u. Sylvester-Feier
gehört unbedingt
ein guter Trunk.

Ich empfehle unter Garantie bester Bekömmlichkeit:

Feinste
Ananas-Rotwein-Punschessenz
Feinste Rübezahlpunschessenz
Feinste Sherry-Punschessenz
Feinste Ananas-Punschessenz
Feinste Schlummerpunschessenz
Feinste Vanille-Punschessenz
Echten alten Jamaika-Rum
Echten alten Arak
Echte französische Kognaks
Beste deutsche Kognaks
alles in 1/2 und 1/4 Flaschen.

Wer Schuhe als Geschenk machen will, kauft am besten und billigsten im
Schuh-Haus
von
R. Busch,
Dresdner Strasse 96.

Dezimal-, Tafel-, Butter- und Wirtschafts-Wagen
sowie Gewichte empfiehlt billigst
Martin Reichelt.
Telefon: Amt Wilsdruff Nr. 66.

Zum bevorstehend. Weihnachtsfest:
Honiglebkuchen, sowie Pfefferkuchen in Figuren
empfiehlt die Bäckerei von
Paul Schirmer, Schulstr. 78.

Festtagen
empfehle:
Nürnberg. u. Herrnhuter Pfefferkuchen in verschiedenen Packungen
Hennigs Rotwein-Punsch-Essenz leicht bekömmlich
Rum und Arrak in 1/2 und 1/4 Flaschen
Rumänische Wallnüsse, Pfund 40 Pfg.
Baumkerzen in verschiedenen Stärken
Rot-, Weiss-, und Süssweine in mehreren Preislagen.

P. Heinzmann, Kesselsdorf.

Berthold Wilhelm
vorm. Bruno Gerlach
Wilsdruff, am Markt.
Telephon Nr. 16

Handschuhe
in Glaçe, Wild- und Nappaleder und Trikot sowie alle Sorten gefütterte
nur solide Ware
empfiehlt preiswert

Curt Springklee, Markt

Ausverkauf von Parfümerien

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

Berthold Wilhelm.

Der Weihnachtswunsch jeder Dame,

Ihrer Frau, Ihrer Tochter, Ihrer Braut, Ihrer Schwester, ist eine **Straussfeder**
Im Straußfederhaus

Hermann Messe,

Dresden, Scheffelstr. 10/12,

5. u. 6. Haus vom Altmarkt,

Kaufen Sie garantiert echte **Straussfedern** 10-15 cm breit, 40 cm lang, für nur
1. 42 cm lang 2. 45 cm lang 3. 50 cm lang 4. ca. 18 cm. breit 6 und
8. 20 cm breit 10. 25 cm breit 20. 30 cm breit 30. Herrliche, farben-
prächtige **Pleureusen** von 9-150. 1118

Ein herrliches Weihnachtsgeschenk

Sind auch die aus den kleinen Federn gefertigten **Stolen**. **Stola** v. im. Marabu,
naturbr., m. Fischkopf 6,25. 2 1/2, m. lq. 3 fach, m. 2 Röpf. 12,50. 2 m. lq. 4 fach, 8,50. 2 m. lq. 4 fach, bessere Federn, 14. 2 1/2, m. lq. 5 fach, 17. **Straussfederstola**, 2 m. lq. 3 fach, 11. 2 m. lq. 4 fach, 14. 2 m. lq. 3 fach, 8,50. 180 cm lq. 3 fach, 21. 220 cm lq. 3 fach, 31. 250 cm lq. 3 fach, 67,50. Wer nach Dresden zum Weihnachtseinkauf kommt, vergesse Hesse nicht. Größte Auswahl, billigste Preisliste, wie sie nur bei meinem Riesenumsatz möglich sind. 1007



Deutsches Reichspatent Nr. 98 582.



Verfahren zur Herstellung
von nikotinfreien Tabaks



Cigarren



fast nikotinfrei, ärztlich empfohlen

in den Preislagen von 7, 8, 10, 12 u 15 Pfg. per Stück, in 50 u 100 Stück
Kistchen, sowie sein grosses Lager inländischer, echt Bremer- und
Hamburger-Fabrikate.



Cigaretten



in diversen, geschmackvollen Packungen, in grosser Auswahl, hält bestens empfohlen

Theodor Goerne

vorm. Th. Ritthausen. 1124

Baum-Confekt in Fondants u. Likör mit reinem Frucht-Aroma 1/4 Pfund **15 Pfennig**



das ganze Pfund 55 Pfg.



empfehlen

1114

Schokoladen-Onkel, Markt 101.

Verteilung von Weihnachtspäsenten.



Otto Rost, Wilsdruff

Dresdner Strasse

Dresdner Strasse

empfehlen als

passende Weihnachtsgeschenke:

Familien-Nähmaschinen von 70 Mk an unter dreijähriger Garantie, **Wasch- und Wringmaschinen** unter Garantie für beste Gummiwalzen, **Musikautomaten**, (**Grammophone**) u. **Platten**, letztere à Stück 2 Mk, doppelseitig in grosser Auswahl, **Fahrräder** mit Freilauf und fünfjähriger Garantie von 70 Mk an, **Fahrrad-Zubehörteile**, **Glocken**, **Laternen**, **Gamaschen**, **Rucksäcke etc.**, **Taschenlampen** in allen Preislagen und grosser Auswahl, **Ersatzbatterien**, **Luft- und Korkpistolen**, **Luftgewehre etc.** für Knaben, **Flobert-Teschings** und **Garienslinten**, **Jagdgewehre** in allen Preislagen und in bekannt guter Qualität (auch jetzt grossartige Gelegenheitskäufe in Jagdwaffen, welche einige Male geführt sind und für zirka die Hälfte des früheren Preises abgegeben werden), sämtliche **Jagdutensilien**, **Jagdstühle**, **Jagdtaschen**, **Jagdmasse**, **Jagdpatronen etc.**, alle **Utensilien für Jagdhund-Dressur und -Führung**, **Lade-Zubehörteile** zum Selbstanfertigen von Patronen etc.

Bei Bedarf bitte um gütige Berücksichtigung. 1004

Hochachtungsvoll

D. O.



Nähmaschinen

Seidel & Naumann
Wasch- und Wringmaschinen
empfehlen Martin Reichelt.
Wilsdruff, Markt 41. 1115

Musikwaren

Zieh- u. Mundharmonikas, **Clarinad**, **Blasinstrumente**, **Zithern** für Kinder, **Saiten** usw. bester Fabrikate empfiehlt
Otto Reinhardt,
Dresdnerstr. 97. 1116

Praktische Weihnachts-Geschenke

Gesangbücher
Märchenbücher
Bilderbücher
Poesien

Postkartenalben
Photographalben
Schulranzen
Spiele

Spielwaren : **Christbaumschmuck** : **Portemonnaies**
Weihnachts- und Neujahrs-Karten
Zigarren und Zigaretten

empfehlen in großer Auswahl

Max Zschoke, Zellaerstr. 39. 1009

Weihnachts-Präsent-
Zigarren

in großer Auswahl.
Packungen zu 25, 50 und 100 Stück
Spezialmarke:

Sachsens König

im Hundert 4,75 Mk, empfiehlt 1000
Firma Gustav Adam.

Strickwesten
Unterhosen
Strümpfe

solange alle anderen

Unterzeuge

für Erwachsene und Kinder in großer Auswahl 1008

Solid.

Billig.



Ernst Venns

Dresden-A.
Annenstrasse 28.

Gegr. 1882.

Zu den Feiertagen empfehle
meine Beerenweine

als
Erdbeerwein
Johannisbeerwein
Heidelbeerwein
Stachelbeerwein
Apfelwein
Traubenwein (rot u. weiss)

in Flaschen. 1158
Bei 5 u. 10 Liter-Flaschen Preisermäßigung.
S. Heimke, Parkstr., Ecke Hohestr.
Telephon 62

Pianos,

neu und gebraucht.
Leichteste Zahlungsweise.
Vertreter der Hof-Pianofortefabrik
August Förster, Löbau.

Rich. Hannig,

Meissen, Hospitalplatz 3. 1119

Wochenblatt für Wilsdruff

2. Beilage zu Nr. 148.

Donnerstag, 21. Dezember 1911.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirkskreis für diese Stadt nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 20. Dezember.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Die Postbeamten sind z. B. in ebensowenig beneidenswerter Lage als die Geschäftsaufgestellten. Der Weihnachtsverkehr der Eisenbahnen ist — bis auf einige Eypreschendungen — so ziemlich vorüber. Dafür bekennt jetzt der Postverkehr. Ganze Ladungen von Paketen werden an jedem Tage ein- bzw. ausgeladen, alle Hände haben voll zu tun, aber gleichwohl wickelt sich alles mit der gewohnten Sorgfalt ab. Bedenkt man, daß sich an diese für die Postbeamten besonders arbeits- und aufregungsreichen Weihnachtswochen unmittelbar darauf der ebenso anstrengende Neujahrseidenschaft schließt, so haben die braven Stephanus-Jünger tatsächlich ein Anrecht auf unsere besondere Sympathie. Es sei deshalb hier darauf hingewiesen, daß es in der augenblicklichen Zeit schon durch die starke Verkehrssteigerung für jeden gerecht Denkenden geboten erscheint, ein Auge zuzubringen, auch wenn nicht immer alles wie am Schnitzstein geht, sondern hier und da ein kleiner Fehler unterläuft. Die Beamten wissen eine solche Rücksichtnahme dankbar anzuerkennen und durch doppelt Danksprüche zu vergelten.

Der Landwirtschaftliche Kreisverein hielt am Freitag nachmittag eine Ausschusssitzung im Hotel zu den Drei Raben in Dresden ab, die von etwa 300 Personen besucht war, unter denen sich 150 Vertreter landw. Vereine befanden. Der Vorsitzende, Geh. Oekonomierat André-Braunsdorf, eröffnete unter herzlichen Worten der Begrüßung die Sitzung und stellte zunächst den neuen Geschäftsführer Dr. Ritter vor. Darauf begrüßte er den Direktor der Kgl. Bauerschule, Baurat Seidler, und dankte ihm für die von ihm veranstaltete Ausstellung landw. Bauentwürfe. Besonderen Willkomm entbot er dem Vorsitzenden des Landeskulturrates, Generalsekretär Geh. Oekonomierat Dr. Hänel, und den Beamten des Landeskulturrates, Generalsekretär Dr. Schöne, Dr. Fergner u. Dr. Böhmisch, fernerhin Professor Dr. Steglich, Vorstand der landw. Versuchsanstalt Dresden, Direktor Schumann von der Feuer-Vericherungsgenossenschaft, den Bezirksleiter-ärzten Veterinärarzt Haubold und Dr. Göhre, sowie Direktor Böcker von der vaterländischen Viehvericherungsgesellschaft. — Nach einigen einleitenden Worten über die diesjährige schwierige Lage der Landwirtschaft wurde in die Tagesordnung eingetreten. Zunächst gedachte der Vorsitzende des Ablebens zweier um die Landwirtschaft und den Kreisverein verdienten Männer, des langjährigen Vorsitzenden im Verein Briestewitz und Mitbegründers der Iw. Schule Grobshaus, Rittergutsbesitzer G. Lampe in Jähnschen, sowie des Vorsitzers der Iw. Versuchsanstalt Mödern, Geh. Hofrat Professor Dr. Kellner, und widmete ihnen einen warmen Nachruf dankbarer Anerkennung. Die Versammlung ehrte das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen. Sodann erläuterte der Vorsitzende im Einzelnen die den Ausschuss mitgliedern vorliegenden Punkte der Registre, wobei

unter anderen hervorgehoben sei, daß die vom Kreisverein eingeleiteten Fütterungskurse allgemein Ansehen gefunden haben, sodaß sie weiter fortgesetzt werden sollen. — Ueber die Iw. Behrungskosten innerhalb des Kreisvereinsbezirks kann nur Gutes mitgeteilt werden. Der Schulbesuch ist durchweg sehr gut. Namentlich ist auch die Haushaltungsschule in Freiberg für das kommende Halbjahr voll besetzt. An mehreren Schulen hat die Anstellung neuer Lehrer, bez. Hilfskräfte stattgefunden. — Einen Hauptpunkt bildeten die Verhandlungen über einen von 12 Vereinen in der Amtshauptmannschaft Meißen eingereichten Antrag zu den Maßnahmen und veterinärpolizeilichen Bestimmungen zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Zu den zehn Einzelpunkten umfassenden Antrag hatte der Vorstand bereits vorher Stellung genommen. Der Ausschuss stimmte dem ihm unterbreiteten Vorschlägen des Vorstandes zu und beschloß den Antrag dem Ministerium zu unterbreiten und dem Landeskulturrat zur Kenntnisnahme zu übermitteln. — Den nächsten Punkt der Verhandlung bildete auf Anregung des Iw. Vereins Meißen die Bepflanzung der Liebesbäume, die sich bei der Handhabung des Notstandstarifs herausgestellt haben. Geheimrat André erläuterte, wie in vielen Fällen der Handel veruche, die für den Landwirt bestimmte Tarifermäßigung beim Bezug von Futtermitteln zu seinen Gunsten auszunutzen und legte dar, wie man diesen Gebaren, so weit es unbillig sei, begegnen könne. — Eine lebhaft Debatt entspann sich über einen vom Iw. Verein Jethau eingebrachten Antrag zum Rückgeh der namentlich Beschwerden über die Handhabung der Rörung und angeblich ungenügende Berücksichtigung selbstbezogener Bullen enthielt. Der Ausschuss stimmte dem Vorschlag des Vorstandes zu, daß der Verein auf das ihm zustehende Einspruchsrecht gegen die Beschlüsse der Ad-kommission hinzuweisen sei. Bezüglich der Rörung auf Sammelplätzen schloß man sich den vom Landeskulturrat über diesen Punkt bereits gefaßten Beschlüssen an. — Die Vorschläge für den Dispositionsfonds und den Separatfonds des Kreisvereins für das Jahr 1911 wurden nach der Vorlage en bloc angenommen. — Ein von den Ziegenzüchtern des Kreisvereins eingebrachter Antrag auf Maßnahmen zur Förderung der Ziegenzucht durch Schaffung arbeitsreicher Mittel, insbesondere aber durch Einführung der Bodföderung, soll dem erweiterten Ausschuss des Landes-kulturrats zur weiteren Veranlassung befristet überwie- sen werden, da der Antrag nicht nur das Kreisvereins- gebiet, sondern ganz Sachsen betrifft. — Dann folgte eine Besprechung der zur Bekämpfung des Stallmangels im oberen Erzgebirge eingeleiteten und noch weiter zu fährenden Verjuche, wozu Mittel aus der Kasse des Kreisvereins unter bestimmten Bedingungen bewilligt wurden. — Der Vorsitzende teilte mit, daß für Vorträge zur Belehrung der Landwirte, insbesondere auch der Landwirtsfrauen und Schweizer über Milchwirtschaft und Tierpflege eine geeignete Kraft zur Verfügung stehe. Die Mittel zur Drucklegung eines hierzu ausgearbeiteten Merkblatts wurden bewilligt. — Ein Antrag des Iw. Vereins Gröblich, der eine gerechtere Veranlassung der Grundbesitzer in indusiriellen Landgemeinden zu den Gemeindegeldern zum Gegenstand hat, soll dem Landes-

kulturrat übermittleit werden. — Die Eingabe eines Milch-kontrollvereins auf Erlass der zu leistenden Beiträge für die Kontrollföhe wegen Aussetzung der Kontrolltätigkeit infolge der Maul- und Klauenseuche wurde grundsätzlich abgelehnt. — Einem Antrag des Iw. Vereins Fürstenauf auf Ergreifung von Maßnahmen gegen die Schädigungen anliegender Felder durch Aufforstungen konnte nach Lage der Sache nicht entsprochen werden. — Mit besten Wünschen für frohe Weihnachten und gesundes Neujahr schloß der Vorsitzende 3 1/2 Uhr die Sitzung.

Saatenstand im Königreiche Sachsen Anfang Dezember 1911. (Zusammengestellt in der Kanzlei des Landeskulturrates.) Note 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering. Wir bringen in dieser Zusammenstellung eine Uebersicht über den Saatenstand in den für unseren Bezirkskreis in Frage kommenden Bezirken:

Erhebungbezirke	Stand der anstehenden Früchte					
	Winter-Weizen	Winter-Roggen	Winter-Gerste	Haaps	Haaps, auch mit Winterweizen	Andere Weizen
Wilsdruff	2	2	2	3	5	3
Neukirchen	2,3	1	2	3	5	3
Bimbach	2	1,4	2	4	5	3
Röhrsdorf	2	1,5	2	4	3	2
Oberpfefferwig	3	2,7	3	4	3	3
Tharandt	3	2	3	3-4	3	3
Rabenau	3	3	3	3-4	3	3
Niederlöbna	2	2	2	3-4	3	3
Siebenlehn	2	1,5	2	3,5	3	2,5
Rossen	2	2	2	3-4	3	3
Mittig	2	2	2	2-4	2	2
Meißen	2	1,5	2	4	3	2
Faltig	2	1,5	1,5	4	3	2
Kommarsch	2	2	2	5	3	2
Raubdorf	2,5	2	2	4,5	2,5	3
Diera	2,5	2	2,5	4-5	3-4	3

Bei Husten, Heiserkeit und Halsschmerzen

hat sich Klepperbeins echt amerikanische Steinraute durch ihre vorzüglich lindernde Wirkung immer mehr eingeföhrt. Die Steinraute ist in Amerika längst für alle Halsleiden in Gebrauch und zählt zu den wirksamsten u. wichtigsten Kräutern. Karton M 0,25, 0,50, 0,70 u. 1,50. Einige Tropfen Feldthymianöl (Flakon 30, 50 u. 90 Pf.) dem Tee zugefügt, erhöht die Wirkung! In Verbindung mit Klepperbeins reinem Bienenhonig (Blech M 0,60, 1,20 u. 2,25) kann sich jedermann einen ausgezeichneten Kräuterhonig selbst darstellen, der überaus heilsam wirkt. Klepperbeins amerikan. Steinrautenbonbons, Schachtel M 0,25, 0,50, und 0,90. C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstraße 9. Gegründet 1707. Niederlage bei Paul Kletzsch, Drogerie Wilsdruff.

Kraft der Liebe.

Roman von Karl Engelhardt.

54] (Nachdruck verboten.) Eine Ahnung von dem, was sie gelitten, stieg in ihm auf. Und eine heilige Ehrfurcht vor der Weltgröße dieses Weibes. Und sie sollte er aufgeben? Karla — vielleicht sehen Sie zu schwarz. Vielleicht wird doch noch alles gut. Ich kann Sie nicht lassen. Herr Richter, wenn Sie mich lieben — quälen Sie mich nicht mehr! Sie ahnen ja gar nicht, wie Sie mich quälen! Also nie — nie —? Nie. Er stand vor ihr auf und seine Blicke glöhien auf ihrem Antlitze. Und frei, wenn auch unendlich traurig, begegneten ihre Augen den seinigen. Nie —! atmete er noch einmal aus tiefster Brust auf. Und seine Stimme bebte wie von verhaltenen Tränen. Karla presste die Hände aufeinander, um nicht laut aufzuschreien. So standen die beiden Menschen einige Sekunden. Einsam, im luschenden Mondenschein. Da drang langsam, fast verflügend durch die Abendstille von der Seite des Dorfes eine weiche, wohlbelannte Melodie zu ihnen herüber. Zum Herzen dringend. Die Töne eines Klaviers. Das war zu viel. Fast schreiend riß sich krampfhaftes Schluchzen aus der Kehle Karlas. Walter — Walter — Walter! Und dann schlug sie die Arme um seinen Hals, und strebte zu seinem Munde und trank ihm in durstigen Zügen febernde Küsse von den Lippen. Und wieder dazwischen das Schluchzende:

„Walter — Walter —!“ In himmelaufflammender Liebe hielten sie sich umschlungen. Und vergaßen Zeit und Ort und Vorföh. Immer und immer wieder stammelten sie süße, unvernünftige Liebesworte. Und pressten die Lippen aufeinander in glühenden Küssen. Aber nur einige Augenblicke währte diese Liebesverjückung, diese Weltentrücktheit. Dann wich das Vergessen und die Erinnerung kehrte zurück. Mit beiden Händen wehrte Karla Walter von sich ab. „Geh — —“, sagte sie rasch atmend, „geh! Ich kehre allein nach Hause zurück.“ „Karla — jetzt glaubst du, daß ich dich lasse? Nie!“ „Ich bitte dich!“ flehte sie. „Ich habe mich selbst vergessen. Verzeih mir. Aber ich kann nicht dein Weib werden. Nie. Sage Maja und Erich alles. Morgen in der Frühe reise ich ab.“ „Ich lasse dich nicht, Karla!“ „Du liebst mich? Und kannst mich so quälen? Wie gerne — wie gerne wäre ich dein! Aber ich habe kein Recht mehr zum Glück. Und wenn du mich liebst, laß mich gehen. Mein Entschluß ist fest. In langen, schweren Stunden geföh.“ „Ich kann es nicht denken.“ „Also, Walter, leb wohl! Vielleicht lachst dir das Glück noch einmal.“ Wieder umschlang sie ihn und küßte ihn. Dann wandte sie sich zum Gehen. „Bei deiner Liebe! Walter —!“ bat sie fest. „Laß mich allein gehen!“ Ihr Antlitze leuchtete doppelt bleich im Mondenschein wie das einer Toten. In ebsfürchtiger Schen blieb er stehen und wagte nicht, ihren Worten zuwiderzuhandeln. Und sie ging. Festen Schrittes. Noch einmal wandte sie sich und winkte ihm zu.

„Leb' wohl!“ „Karla —!“ Mit ein paar Sähen war er bei ihr. „Wenn ich dich bitte, Walter! Laß mich nicht ganz schwach werden! Ehre mich und meine Liebe, wenn ich dir sage: es geht nicht, es darf nicht sein. Ich gebe den Strand entlang. Geh' du den Weg, der oben herum führt. Bitte —! Leb' wohl —!“ In dumpfer Betäubung gehorchte er ihr. So schieden sie. Und während sie gingen, hub das Klavierspiel in der Ferne wieder an und eine Männerstimme begleitete es. Man hörte die Melodie. Es war dieselbe wie vorhin. Die Worte aber konnte man nur ahnen. Maja lag in den Kissien mit selig verklärtem Antlitze und lauschte. Erich aber sah seit langem wieder einmal am Flügel im dunklen Zimmer nebenan. Und in vollen Tönen drangen die machtvollen, wunderbaren Biszfischen Akkorde schon zum zweiten Male in die stille Nacht hinaus, während Erich mit weicher Stimme den Text zu seinem Spiele sang, Glück im Herzen. „Es muß ein Wunderbares sein, Uns Lieben zweier Seelen, Sich schließen ganz einander ein, Sich nie ein Wort verhehlen. Und Freud und Leid — — Und Glück und Not — — So miteinander tragen, Vom ersten Kuß bis in den Tod, Sich nur von Liebe sagen.“ — Ende —

Grosser Weihnachtsverkauf

in sämtlichen Abteilungen

Eduard Wehner.

Ich mache auf meine Schaufenster besonders aufmerksam.

Die Vormittagsstunden sind für den Einkauf besonders geeignet.

Spiel- u. Schaukelpferde

Schulranzen
Portemonnaies
Hosenfräger
Rucksäcke

Ledertaschen
Zigarren - Etais
Brieftaschen
Fussbälle

in nur gediegener Sattlerarbeit
empfiehlt

Emil Bormann, Sattlermeister.
Freiberger Strasse.

Spezialgeschäft solider Lederwaren.

Briefkassetten
Postkartenalben
Photographialben
Briefmarkenalben
Poesien, Spiele
Gesangbücher
Märchenbücher
Bilderbücher
Kochbücher
Photographierahmen
Malkasten
Nähkasten
Kalender

Damentaschen
Portemonnaies
Zigarrenetais
Schultaschen
Markttaschen
Musikmappen
Schreibmappen
Schreibzeuge
Charakterpuppen
Spazierstöcke
Tabaksfeipfen
Zigarren
Zigaretten

empfiehlt billigst

Buch- u. Papierhandlung Bruno Klemm

Freiberger Strasse.

Christstollen,
Baumkuchen,
Torten,
Lübecker und
Königsberger
Marzipan,

empfehlen in vorzüglicher Qualität nur eigenes Fabrikat

Konditorei „Café Beeger“.

Dresdner Strasse.

Dresdner Strasse.

Weihnachts- Konfekte und -Präsente

vom einfachsten bis feinsten, als in:

Chocolade, Marzipan, Fondants, Likör, Biskuits
Lebkuchen, Bonbonnieren und Atrappen

empfiehlt in großer Auswahl und allen Preislagen

Oskar Jünger,

Chocoladen-Geschäft.

Außerdem bringe in empfehlende Erinnerung meine Kakaos, Chocoladen,
Tees und Kaffees in bekannter Güte.



Th. Nicolas, Uhrmachermstr.

Freiberger Strasse 5B.

hält sein grosses Lager aller Arten
**Uhren, Ketten, Ringe,
Broschen etc.**

in Silber, Doublé und massiv Gold
bestens empfohlen.

Gravierungen. Trauringe.

Das passendste Weihnachtsgeschenk für Herren:

Zigarren,

gut gelagert, ff. Qualitäten,
Weihnachts-Präsentkistchen

zu 25, 50 und 100 Stück jeder Preislage,
Zigaretten, Weihnachts- und Neujahrspostkarten,
Parfümerie- und Toilettenartikel

empfiehlt in grösster Auswahl

Magnus Weise, Friseur,

Parkstrasse 134. Ecke Bahnhofstrasse.

Altenberg im Erzgebirge (Bez. Dresden).
Luftkurort und Wintersportplatz.

Höhere Lehranstalt für künft. Verkehrsbeamte

Post, Bahn, Verwaltung, Banken, kaufm. Berufe etc. Neue Kurse 14. April 1912.

Einzigste Verkehrsschule m. Einj.-Freiw.-Zeugnis nach 4jähr. Kursus.
1100 Schüler fanden Anstellung. Prospekt d. Schuldirektion oder Bürgermeisterei.

Der geehrten Einwohnerschaft von Wilsdruff
und Umgegend zur gefälligen Notiz, dass wir
den Verkauf unserer Lebkuchen-Fabrikate dieses
Jahr wiederum Herrn Kaufmann J. Zadrasschil
i. Fa. Chokoladen-Onkel, Wilsdruff, Markt 101,
übertragen haben.

Kgl. Bayer. Hof-Lebkuchen-Fabrik
F. Metzger, Nürnberg.

als
finde
der
sich
feste
Beih
vor
Jahr
schaf
und
ging
men
chen
den
scher
Dolk
Walt
ans
wie
Es
fest
Sinn
fogar
wie
nach
ist
Bem
darab
dem
den
zu
lange
des
stes
Im
fes
Kreis
dem
sonst
hen
ein
Glan
den
er
nach
sich
auch
lich
ist
imme
Unter
den
dieser
den
sprun
erime
tiferer
Knip
an
Fom
nicht
ist
Liebe
Näch
stet
sen
Kamp
sinn
darf
auch
gerate
mahnt